

Medieninformation

Staatsanwaltschaft Dresden

Ihr Ansprechpartner
Jürgen Schmidt

Durchwahl
Telefon +49 351 446 2200
Telefax +49 351 446 2375

presse@
stadd.justiz.sachsen.de*

16.04.2025

Fund einer Säuglingsleiche in Dresden – Ermittlungen dauern an

Gemeinsame Medieninformation

Staatsanwaltschaft Dresden

Polizeidirektion Dresden

Fund einer Säuglingsleiche in Dresden – Ermittlungen dauern an

Neuerliche Plakataktion

DNA-Reihenuntersuchung läuft

Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Dresden sowie der Polizeidirektion Dresden im Zusammenhang mit der im Februar 2022 in Dresden-Leuben aufgefundenen weiblichen Säuglingsleiche dauern nach wie vor an.

Nach mehreren Zeugenaufrufen sind die Ermittler inzwischen 50 Hinweisen aus der Bevölkerung nachgegangen. Zur Mutter des toten Babys hat bislang keiner geführt.

Drei Jahre nach dem Fund möchten die Kriminalisten den Fall nun erneut ins Gedächtnis rufen. Durch eine Plakatkampagne erwarten sich die Ermittler neue Hinweise, die möglicherweise zur Aufklärung beitragen können. Die Plakate zeigen den Bereich des Fundortes der Säuglingsleiche, verbunden mit einem Aufruf an die Bevölkerung etwaige Beobachtungen der Polizei mitzuteilen. Die Plakate werden im Umfeld des Fundortes und auch in den umliegenden Wohngebieten ausgehängt.

Im Rahmen der Ermittlungen läuft bereits seit Oktober 2023 eine DNA-Reihenuntersuchung, welche rund 8.000 Frauen im Umfeld des Fundortes adressiert. Die Reihenuntersuchung wurde damals von der Staatsanwaltschaft Dresden beantragt und unter Beteiligung des Sächsischen Datenschutzbeauftragten vom Amtsgericht Dresden

Hausanschrift:
Staatsanwaltschaft Dresden
Lothringer Straße 1
01069 Dresden

www.justiz.sachsen.de/stadd

Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien 6 und 13.

Gekennzeichnete
Behindertenparkplätze befinden
sich vor dem Haus.

* Kein Zugang für verschlüsselte
elektronische Dokumente. Zugang
für qualifiziert elektronisch signierte
Dokumente nur unter den auf
www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html
vermerkten Voraussetzungen.

beschlossen. Im Zuge des freiwilligen Abgleichs konnten bislang etwa 750 Frauen als Mutter des Säuglings ausgeschlossen werden.

Am 7. Februar 2022 ist in einem Waldstück nahe dem Rosenschulweg in Dresden-Leuben die Leiche eines Säuglings entdeckt worden. Das tote Mädchen hat von behördlicher Seite den Namen Emely erhalten und ist auf einem Dresdner Friedhof beigesetzt worden. Die Todesursache konnte im Rahmen der Obduktion nicht zweifelsfrei geklärt werden. Fest steht jedoch, dass Emely nach der Geburt zunächst gelebt hatte. Deshalb ermittelt die Dresdner Mordkommission im Auftrag der Staatsanwaltschaft Dresden wegen Verdacht des Totschlags gegen die nach wie vor unbekannte Mutter (siehe Medieninformationen der Polizeidirektion Dresden Nr. 79, 87 und 126/22).

Medien:

[Dokument: Plakat zur Medieninformation vom 16.04.2025](#)